

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1897-1898**

8.10.1897

Freitag, den 8. Oktober 1897.

4. Vorstellung ausser Abonnement

des
Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Cavalleria rusticana.
(Sizilianische Bauernehre.)

Melodrama in einem Akte, nach dem gleichnamigen Volksstücke des G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Musikalische Leitung: Felix Mottl. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Santuzza	Pauline Mailhac.
Lola	Aurelie Noë.
Turiddu	Emil Gerhäuser.
Alfio	Hans Pokorny.
Lucia	Christine Friedlein.
Eine Bäuerin	Marie Schmidt.

Landvolk.

Coppelia.

Ballet in zwei Abteilungen von Ch. Nutter und A. Saint-Leon.
Musik von Leo Delibes.

Der choreographische Teil einstudirt von Paula Bayz.

Musikalische Leitung: Albert Gortler. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Swanilda	Paula Bayz.
Franz, deren Verlobter	Jda Dietrich.
Coppelius, Mechaniker und Automatenfabrikant	Adolph Hallego.
Der Bürgermeister	Emil Hunkler.
Die Bürgermeisterin	Marie Schmidt.
Eine Bäuerin	Auguste Klumpp.
Swanilda's Freundinnen	{ Gisela Blitz, Elise Feininger, Anna Hausmann u. Paula Kochanowsha.
Coppelia, ein Automat	Johanna Schneider.
Mechanische Figuren	{ Philipp Schönleber, Philipp Knab, Ludwig Kreymann, Rudolph Bösch, Hugo Bauer und August Haag.

Bürger. Bürgerinnen. Landvolk.

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Vorkommende Tänze:

- I. Abteilung: 1) **Entrée**, getanzt von Paula Bayz;
2) **Mazurka**, getanzt vom Balletcorps;
3) **Ballade**, ausgeführt von Paula Bayz;
4) **Variationen** über ein slavisches Volkslied, ausgeführt von Paula Bayz, Gisela Blitz, Elise Feininger, Anna Hausmann und Paula Kochanowsha;
5) **Czardas**, getanzt vom gesammten Balletcorps.
- II. Abteilung: 1) **Tanz-Scenen**, ausgeführt von Paula Bayz, Gisela Blitz, Elise Feininger, Anna Hausmann und Paula Kochanowsha;
2) **Automaten-Walzer**, } getanzt von Paula Bayz;
3) **Manola**, }
4) **Schlusstanz**, vom gesammten Balletcorps.

Der Verkauf der Eintrittskarten und Zettel findet am **Donnerstag** und **Freitag** von 2—4 Uhr und an der Abendkasse statt.

Anfang: **acht** Uhr. Ende: halb elf Uhr.
Kasse-Eröffnung: **sieben** Uhr.

Krank: Rudolph Lange, Hermann Rosenberg, Ferdinand Jäger.

Preise der Plätze:

Logen I. Rangs	6 M. — Pf.	Logen II. Rangs	2 M. 50 Pf.
Amphitheater	6 " — "	Logen III. Rangs	1 " 50 "
Sperrsitze I. Abth.	5 " — "	Stehplätze im II. und III. Rang	1 " — "
Sperrsitze II. Abth.	4 " 50 "	Gallerie	" 60 "
Parterre-Logen	5 " — "		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Ueber einen Theil der Plätze ist Allerhöchsten Orts verfügt.

Die das Theater besuchenden Damen werden höflichst ersucht, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.

Mittwoch den 13. Oktober 1897: 2. Abonnements-Vorstellung.



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

Abteilung **A** (Rote Abonnementskarten). **II.** Abonnements-Vorstellung.

Eingetretener Hindernisse wegen statt „Nachruhm“:

Abu Seid.

Lustspiel in einem Akt von Oskar Blumenthal.

Leiter der Aufführung: Eugen Kilian.

Personen:

Abu Seid	Wilh. Wassermann.
Ibrahim, ein Teppichwirker	Wilhelm Kempf.
Fatme, dessen Tochter	Emma Berndl.
Jussuf, ein junger Dichter	Hugo Höcker.
Ahmed, ein Schriftgelehrter	Franz Börnik.
Eine Dienerin.	

Er muß auf's Land.

Lustspiel in drei Akten, nach dem Französischen, von Friedrich.

Leiter der Aufführung: Oswald Hande.

Personen:

Frau von Ziemer	Luiſe Rachel-Bender.
Cölestine von Drang, ihre Tochter	Ottilie Gerhäuser.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Hugo Höcker.
Pauline, seine Schwester	Marie Genter.
Cäſar von Freimann, Marineoffizier	Fritz Herz.
Kat Preſſer	Wilh. Wassermann.
Frau von Flor, Wittwe	Jenny Bassermann.
Eduard von Braun	Hans Andresen.
Nanni, Kammermädchen	Julie Schwarz.
Ein Diener der Frau von Ziemer	Franz Börnik.
Ein Diener der Frau von Flor	Wilhelm Beyer.

Scene: Eine Residenz.

Die große Pause findet nach dem ersten Akte des zweiten Stückes statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Öffnung: 6 Uhr.

Krauk: Rudolph Lange, Hermann Rosenberg, Ferdinand Jäger.

Kleine Preise:

Balkon = Fremdenloge	I. Abt. 5 M. — ₰	Sperrſitze	I. Abt. 3 M. — ₰	4. Rang Mitte	I. Abt. 1 M. — ₰
denloge	II. " 4 M. — ₰		II. " 2 M. 50 ₰	II. " - M. 70 ₰	
Parterre-Fremdenloge	I. " 3 M. 50 ₰	Parterre-Logen	I. " 3 M. — ₰	I. " - M. 60 ₰	
denloge	II. " 3 M. — ₰		II. " 2 M. 50 ₰	II. " - M. 50 ₰	
Logen 1. Rangs	I. " 4 M. — ₰	2. Rang Seite	I. " 2 M. 50 ₰	2. Rang Stehplatz	1 M. 50 ₰
	II. " 3 M. 50 ₰		II. " 2 M. — ₰	3. Rang Seite Stehplatz	- M. 50 ₰
Balkon	I. " 4 M. — ₰	3. Rang Mitte	I. " 2 M. — ₰	4. Rang Mitte Stehplatz	- M. 40 ₰
	II. " 3 M. 50 ₰		II. " 1 M. 50 ₰	4. Rang Seite Stehplatz	- M. 30 ₰
2. Rang Mitte	I. " 3 M. 50 ₰	3. Rang Seite	I. " 1 M. 20 ₰		
	II. " 3 M. — ₰		II. " 1 M. — ₰		

Damit an der Kasse durch Geldwechſeln kein Aufenthalt entſteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der allgemeine Verkauf der Eintrittskarten findet am Tage der Vorſtellung von 11—1 Uhr Mittags und an der Abendkaſſe ſtatt.

Vormerkung zu den Vorſtellungen im Hoftheater (ſoweit nicht Vorverkauf ſtattfindet) nimmt das Vormerkbüro jeweils von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags bis längſtens 12 Uhr Mittags des der betreffenden Vorſtellung vorhergehenden Tages — und zwar nur an Werktagen entgegen. Bei ſchriftlicher Beſtellung iſt der Betrag für die gewünschten Karten und die Vormerkgebühr (35 ₰ für jede Karte) ſowie das Porto für Antwort oder Zuſendung der Karten an das Vormerkbüro einzusenden.

Die auf **Vormerkung** abgegebenen oder an der Tageskaſſe verkauften Eintrittskarten werden an der Abendkaſſe nicht mehr zurückgenommen.

Die Beſucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, ſich pünktlich zu Beginn der Vorſtellungen einzufinden, da man ſich ſonſt, um unliebſame Störungen zu vermeiden, genöthigt ſehen müßte, den Zutritt bis zur nächſten Pause zu verwehren.

S a m s t a g, den 9. Oktober. Abteilung **B** (Gelbe Abonnementskarten). **II.** Abonnements-Vorstellung.

Michelangelo. Historisches Genrebild in einem Akt von Otto von der Pfordten.

Der Tartuff. Lustspiel in fünf Akten von Moliere, frei überſetzt von Ludwig Fulda.